

Dezernat II

Finanzen, Sicherheit & Bürgerservice



QUARTALSBERICHT 2/2020

17. September 2020



■	Überblick Dezernat II	3
■	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	3
■	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	4
■	Chancen und Risiken	6
■	Ergebnisplan	8
■	Budgetübersicht	9
■	Stellenübersicht	12
■	Kennzahlen	13



Bereich des Dezernenten

Die Corona-Pandemie hat sich auch auf die Planungen zum Digital-Gipfel 2020 in Jena ausgewirkt. Nachdem man anfangs mit einem hybriden Tagungsformat und deutlich reduzierter Teilnehmerzahl weiter plante, wurde zum gegenwärtigen Stand (Redaktionsschluss) vom BMWI entschieden, den Gipfel in diesem Jahr als rein digitales Format durchzuführen. Das Land Thüringen, die Jenaer Wirtschaftsförderungsgesellschaft, JenaKultur und die Stadtspitze setzen sich nach wie vor mit großem Engagement dafür ein, dass der Digital-Gipfel zu einem späteren und verantwortbaren Zeitpunkt als Präsenzveranstaltung in Jena durchgeführt wird, um so die weltweit agierende und erfolgreiche Digitalwirtschaft Jenas in den Fokus zu rücken und wichtige Impulse für die Digitalisierung in Deutschland zu setzen.

Nach der erfolgreichen Präsentation der 5G-Projektskizze im Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft hat die Stadt Jena zur Erstellung eines Umsetzungskonzeptes mit dem Titel „5G-basierte V2X-Vernetzung zur Steigerung der Verkehrssicherheit sowie zur Optimierung des multimodalen Verkehrs und der Energieversorgung in Jena“ eine Landesförderung erhalten. Das 5G-Umsetzungskonzept wurde von einem Konsortium bestehend aus mittelständischen Unternehmen, Unternehmen der Daseinsvorsorge, Forschungseinrichtungen und der Jenaer Stadtverwaltung erarbeitet und am 31.08.20 fristgerecht bei BMWI eingereicht. Die Entscheidung zum Fördermittelantrag in Höhe von ca. 4 Mio. € wird im 4. Quartal 2020 erwartet.

Fachdienst Haushalt, Controlling und Organisationsentwicklung

Die Folgen der Corona-Pandemie haben auch für den Fachdienst Haushalt, Controlling und Organisationsentwicklung Mehrbelastungen ausgelöst. Das Team Controlling und Statistik übernahm beispielsweise die Prozessoptimierung und Einführung einer IT-Lösung zum Corona-Management im Fachdienst Gesundheit. Die gravierenden finanziellen Verwerfungen erforderten die Vorbereitung und Umsetzung einer haushaltswirtschaftlichen Sperre durch das Team Haushaltssteuerung; weiterhin wurde der vorgesehene Ablauf der Haushaltsplanung für 2021 durchbrochen. Es muss ein Haushaltssicherungskonzept erstellt werden. Hinzu kamen organisatorische und personelle Erschwernisse durch Arbeit im Home Office und Vorkehrungen zur Risikovorsorge im Arbeitsablauf. Längerfristige Projekte, wie Segmentberichterstattung oder Risikomanagement, verzögern sich aus diesen Gründen, werden aber weitergeführt. Als zusätzliches Projekt wurde die - mittlerweile erfolgreiche - Bewerbung der Stadt Jena im Förderwettbewerb "Modellprojekte Smart Cities" betreut.

Fachdienst Feuerwehr

Im 2. Quartal galt es für den Fachdienst Feuerwehr neben den alltäglichen Aufgaben insbesondere die Herausforderungen, welche mit der Corona-Pandemie einhergingen, zu bewältigen. Die ursprünglichen Prognosen, welche hauptsächlich auf den damals verfügbaren Daten aus China und Italien basierten, waren rückblickend betrachtet zu hoch. Die ausgelösten Aufträge durch die Stadtverwaltung Jena im Rahmen der Beschaffung an Persönlicher Schutzausrüstung (PSA) waren mit ca. 950T€ beispiellos. In Ermangelung entsprechender Reserven, welche für die erwarteten Fallzahlen hätten vorhanden sein müssen und dem parallelem Einbruch des entsprechenden Marktes für ebendiese Güter, mussten andere Bezugswege koordiniert werden. Im Ergebnis dessen wurde sodann die PSA über die Stadtverwaltung Jena sowie den Freistaat Thüringen organisiert, wobei die über das DRK ausgelieferte PSA zweckgebunden für die materielle Unterstützung der städtischen Pflegeeinrichtungen und die Auslieferung über das THW der Versorgung den nichtpolizeilichen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS), also Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz dienen. Die Auslieferung der PSA erfolgte überwiegend durch die Berufsfeuerwehr Jena.

Fachdienst Kommunale Ordnung

Die Corona-Pandemie hat für den Fachdienst Kommunale Ordnung vielfältige Einschränkungen mit sich gebracht. So wurde auf Grund des Einsatzes der Verkehrsüberwachung zur Kontrolle der Einhaltung der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie über einen langen Zeitraum die Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs auf fast Null zurückgefahren. Zwischenzeitlich wird der ruhende und fließende Verkehr wieder überwacht, eine Entwicklung bei den Buß- bzw. Verwarngeldern im ruhendem und fließendem Verkehr ist aber nicht absehbar.

Fachdienst Bürger- und Familienservice

Die Arbeit des gesamten Fachdienstes Bürger- und Familienservice wurde im 2. Quartal maßgeblich durch die Auswirkungen der Pandemie beeinflusst. Mit dem Lockdown, der Schließung der Verwaltung und der Schließung von Kindergärten und Schulen, war ein Kontaktkanal mit den BürgerInnen unterbrochen. So galt es in kürzester Zeit, die telefonische Beratung durch die Organisation von Hotlines in den jeweiligen Teams zu sichern. Außerdem war in dringenden Angelegenheiten die persönliche Vorsprache zu schaffen. Zügig ging es um den Aufbau von Infektionsschutzmaßnahmen, unter denen Präsenztermine durchgeführt werden konnten. Diese wurden für das

gesamte Haus Lödergraben 12 abgestimmt und umgesetzt. Parallel hat sich der FD BFS um die personelle Unterstützung der Fieber-Hotline der Verwaltung eingebracht, die aktuell durch die Mitarbeiter des Fachdienstes weiter bedient wird.

Unter Sicherung der Hygienebedingungen hat der Fachdienst Bürger- und Familienservice im Mai den erweiterten Notbetrieb erhalten und bald in den erweiterten Regelbetrieb überführt. Parallel dazu wurden kurzfristig Regelungen für die unpersönliche Vorgangsbearbeitung geschaffen und eine neues Terminbuchungssystem mit neuer Software eingeführt. Seit Ende Juni konnten die persönlichen Vorsprachen in der Anzahl und mit erweiterten Zeiten angeboten werden.

Folge der Hortschließung ist die Mindereinnahme der Elternbeiträge für die Hortgebühren im 2. Quartal 2020. Nachdem der Thüringer Landtag Regelungen zur Kita- und Hortfinanzierung vorgelegt hatte, konnte an der Neufestsetzung der Kita und Hortgebühren gearbeitet werden. Hier besteht, in Kombination mit den Ein- und Austritten in Kita und Schule, ein erheblicher Bedarf, an dem mit Hochdruck gearbeitet wird. In der Folge der Schließung bzw. der allgemeinen gesellschaftlichen Situation, sind bei den Mindereinnahmen im Meldewesen bzw. der Kfz-Zulassung entstanden bzw. könnten in den nächsten Quartalen des Jahres 2020 weiter eintreten.

Fachdienst Personenstandswesen und Aufenthaltsrecht

Die Ergebniszahlen liegen trotz der Corona-Einschränkungen noch knapp im erwarteten Bereich. Es wurden etwa 10 % weniger Aufenthaltstitel als geplant ausgestellt, da in der Schließzeit keine Möglichkeit der Aufnahme biometrischer Daten (z.B. Fingerabdrücke) bestand. Im Berichtszeitraum wurden 908 Personen in der Ausländerbehörde der Stadt Jena neu erfasst, etwa 80 % im Vergleich zum ersten Halbjahr 2019. Das ist vor allem den erschwerten und unterbrochenen internationalen Reiseverbindungen geschuldet. Zu den allgemeinen ausländerbehördlichen Aufgaben traten mehrere Sonderregelungen für in Jena festsitzende Inhaber von Kurzzeit-Visa und im Ausland festsitzende Ausländer mit Wohnsitz in Jena hinzu.

Im Bereich Asylsuchende in Jenaer Gemeinschaftsunterkünften wurden - auch Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Team Flüchtlinge - Lösungen zum kontaktarmen Dokumentenaustausch gefunden.

Die Beanspruchung der Kolleginnen und Kollegen der Ausländerbehörde war überdurchschnittlich hoch. Vereinbarte Termine wurden umgebucht. Viele in Vorspracheterminen nebenbei zu beantwortende Fragen mussten in aufwändigen schriftlichen Verfahren geklärt werden. Dadurch und infolge des hohen Informationsbedarfs vervielfältigte sich das E-Mail-Aufkommen. Die nötige Schließung der „Besuchertheke“ im Bürgerservice führte zur Rückverweisung der Aufgabe „Ausgabe von Aufenthaltstiteln und Pässen“ zur Ausländerbehörde.

Im Team Standesamt liegen trotz der zeitweise sehr angespannten Ausgangslage die Ergebniszahlen im Trend des Vorjahres (Beurkundungen, Vornahme der Eheschließungen). Die Nachfrage nach gewünschter Einbürgerung ist stetig gestiegen, Beratungstermine konnten teilweise nicht wie gefordert zeitnah vergeben werden.

Die größten Herausforderungen des letzten Halbjahres bestanden in der Koordinierung des Besucherverkehrs unter Umsetzung des Hygieneanspruches, ganz besonders bei der Vornahme der Eheschließungen. Kaum vertretbar wurde unbändig viel Zeit mit Telefonaten, Mailverkehr pp. verbracht, um Termine umzustellen oder einzurichten, Brautleute über geänderte Konditionen zu informieren und zu beruhigen.

Stabstelle Sport

Auch der Bereich Sport war massiv von den Auswirkungen der Pandemie betroffen. So mussten beispielsweise ab März alle Sportstätten schließen. Ab Mai konnten diese dann jedoch schrittweiseschrittweise wieder geöffnet werden. Die daraus resultierenden finanziellen Auswirkungen werden erst im vierten Quartal absehbar sein. Mehrere Sportvereine mussten Soforthilfe beim Freistaat Thüringen beantragen.

Die für Ende Juni geplante Techniker Beach Tour musste leider abgesagt werden. Eine Zusage für 2021 bleibt allerdings bestehen.

VORSCHAU GESAMTJAHR / FOLGEJAHR

Das Dezernat 2 - Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice erreichte zum 2. Quartal 2020 ein Ergebnis in Höhe von - 19.545 T€ (Ergebnis Vorjahreszeitraum: -17.523 T €). Auf Grund der voraussichtlichen Anordnungen sowie Auftragserteilungen, ist mit einem prognostizierten Jahresergebnis 2020 in Höhe von ca. - 33.929 T€ zu kalkulieren. In Folge dessen, ist gegenüber dem Haushaltsansatz 2020 (Plan 2020: - 30.689 T€) mit einer voraussichtlichen Abweichung in Höhe von - 3.240 T€ zu rechnen.

Fachdienst Haushalt, Controlling und Organisationsentwicklung

In 2020 stehen wiederum wichtige Aufgaben und Projekte zur Organisationsentwicklung der Stadtverwaltung und

zur Verbesserung der Steuerungs- und Finanzprozesse an, die trotz der o.g. ERschwernisse durch die Corona-Pandemie umgesetzt werden sollen. Im Controlling gilt es, den Ansatz des Segmentbezugs umzusetzen. Dadurch sollen steuerungsrelevante Finanzdaten, Ziele und Kennzahlen nicht anhand von Organisationseinheiten, sondern in einer ganzheitlichen Sicht auf alle kommunalen Aufgaben zur Verfügung gestellt werden. Die ersten Ergebnisrechnungen für die Segmente werden für das Jahr 2018 erarbeitet. Weitergeführt wird das umfassende Organisationsprojekt zur Vereinfachung der finanzrelevanten Prozesse mit den Dezernaten unter Einbeziehung aller Finanzbereiche der Kernverwaltung. Eine kontinuierlich wichtige Aufgabe ist das Vorantreiben eines ganzheitlich verstandenen Ansatzes zur Digitalisierung in der Verwaltung.

Gleichzeitig findet die Haushaltsplanung für 2021 im Schatten von finanziellen Einbrüchen und wirtschaftlichen Unsicherheiten statt, deren Ausmaß seit der politischen Wende 1989/90 nicht mehr da gewesen ist. Der Haushalt 2021 wird unter den Rahmenbedingungen eines Haushaltssicherungskonzepts erarbeitet, diskutiert und verabschiedet werden müssen und an vielen Stellen gravierende Veränderungen und Einschnitte enthalten. Dieser Prozess wird hohe fachliche und zeitliche Anforderungen an den Fachdienst stellen.

Fachdienst Buchhaltung und Vollstreckung

Das zum 31.12.2020 erwartete Budgetergebnis liegt mit 110 T€ unter dem dem Plan, also deutlich schlechter als zum Planungszeitpunkt abzusehen. Es wird entscheidend beeinflusst von den bisherigen Auswirkungen der Corona-Krise und den damit im Zusammenhang erlassenen Regelungen, die direkt auf die Arbeitsergebnisse des Fachdienstes wirken:

- Schutzschild der Bundesministerien für Finanzen und Wirtschaft für Beschäftigte und Unternehmen vom 13.03.2020
- Steuerliche Maßnahmen zur Berücksichtigung der Auswirkungen des Corona-Virus des Bundesministeriums für Finanzen vom 19.03.2020
- Gesetz zur Abmilderung der Folgen der Covid-19-Pandemie vom 27.03.2020
- Rundschreiben des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales vom 25.03.2020

In der Folge hat der Fachdienst Buchhaltung und Vollstreckung in Abstimmung mit dem zuständigen Dezernenten und dem Fachdienstleiter HHCO in der Zeit von Ende März bis Ende Mai bis auf Einzelfälle sein Mahnwesen eingestellt und keine Vollstreckungsmaßnahmen nach Außen vorgenommen. Bearbeitet wurden alle freiwilligen Anträge auf Klärung von Sachverhalten, Ratenzahlungen und bereits laufende Vollstreckungsmaßnahmen. Neue Vollstreckungssachverhalte wurden zurückgestellt. Abgestimmt begonnen wurde wieder mit ersten kostenfreien Zahlungserinnerungen ab 28.05.2020, ersten kosten- und säumniszuschlagspflichtige Mahnungen und Vollstreckungsmaßnahmen Ende Juni /Anfang Juli 2020. In der Folge wurden in dieser Zwischenzeit im Wesentlichen keine Mahngebühren, Säumniszuschläge und Pfändungsgebühren festgesetzt und beigetrieben. Auch die Verlangen Dritter bezüglich uns gesetzlich zugewiesener Vollstreckungen und Amtshilfen nahmen spürbar ab.

Im Ergebnis sind Mindererträge in Höhe von 85 T€ (Mahngebühren, Säumniszuschläge, Pfändungsgebühren) sowie Mehraufwendungen in Höhe von 25 T€ (Kassenkredite) zu erwarten. Aufwandsersparnisse in anderen Positionen können das nicht ausgleichen. Lediglich durch Einsatz des vollständigen aus Vorjahren vorhandenem Budgetübertrages kann das Budgetergebnis des Fachdienstes ausgeglichen werden. Es ist davon auszugehen, dass im Budgetergebnis unter Beachtung des Budgetübertrages mit einem Saldo von ,0' das Jahr 2020 abgeschlossen wird und das nur unter der Voraussetzung, dass die aktuellen Corona-Lockerungen Bestand haben und der Fachdienst nicht erneut gezwungen ist, das Mahn- und Vollstreckungswesen so stark einzuschränken. Eine gesicherte Prognose kann aufgrund der aktuellen Situation nicht erfolgen.

Die Personalsituation ist insgesamt weiter angespannt, da der Fachdienst personell knapp ausgestattet ist, eine erhebliche Zahl der Mitarbeiterinnen nur in Teilzeit beschäftigt ist, ein erheblicher Krankenstand belastet und dabei weitreichende Aufgaben tagfertig zu erfüllen sind. Das erhöht den Belastungsdruck jedes Einzelnen erheblich. Dazu kam sei Mitte März die Arbeit in Schichten wechselseitig aus Infektionsschutzgründen zur Sicherung der Aufrechterhaltung des Zahlungsverkehrs der Stadt Jena unter Corona-Bedingungen. Alle Beschäftigten haben hoch motiviert Überdurchschnittliches geleistet, um die Arbeitsanforderungen, Home Office und Kinderbetreuung zu stemmen. In der Summe wird der Fachdienst im Jahresergebnis 2020 aufgrund vorgenannter Situation nach der Personalkostenbudgetabrechnung des FD Personal voraussichtlich mehr als 150 T€ einsparen.

Die Erfüllung der Produktkennzahl Buchungsposten liegt coronabedingt - eine Reihe von Fachdiensten erstellte kaum zahlungswirksame Bescheide über Erträge - mit 10 % unter dem Zielwert, das kann sich im laufenden Jahr - kein neuer Corona-Einbruch vorausgesetzt, noch ausgleichen. Die angestrebte Geldanlagequote kann aufgrund der unverändert äußerst angespannten Zins- und Geldmarktlage längerfristig grundsätzlich nicht mehr erfüllt werden. Unter Beachtung der aktuellen Bedingungen ist die erreichte Quote weiter sehr gut. Die realisierten Vollstreckungszahlungen liegen coronabedingt (Erläuterungen siehe oben) deutlich unter dem geplanten Kennzifferniveau. Das wird sich im laufenden Jahr nicht ausgleichen.

Fachdienst Feuerwehr

Die Berufsfeuerwehr Jena begann - mit Corona- und kontaktverbotsbedingten Verzögerungen - bereits den zweiten eigenen Grundlehrgang des mittleren feuerwehrtechnischen Dienstes für 21 Beamte aus Jena und weiteren Gebietskörperschaften. Erstmals und im Rahmen des mit den Städten Erfurt und Gera geschlossenen Ausbildungsverbunds, wurde die Ausschreibung der Lehrgangsplätze zentral organisiert und zeigte auf, dass weiterhin ein deutlicher Nachfrageüberhang besteht. Im Ergebnis dessen und zur Sicherstellung der Personalgewinnung im demografischen Wandel werden nunmehr 2020 fünf zusätzliche Beamte im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst ausgebildet. Pandemiebedingt wurde der Lehrgangsbeginn um einen Monat verschoben und im ersten Monat auf der Basis von e-learning begonnen. Ob die im Rahmen des Ausbildungsverbundes geplanten gemeinsamen Ausbildungswochen an der Landesfeuerwehrschule unter Pandemiebedingungen funktionieren, wird aktuell geprüft - soll spätestens nächstes Jahr planmäßig starten.

Die im vergangenen Jahr beschlossene Einführung eines SOLL- und IST- Personalfaktors wurde ebenso vorbereitet, wie auch die strategische Bereitstellung der für das Szenario 2030 benötigten Sicherheitsressourcen. Darüber hinaus wurden in enger Abstimmung mit Organisationsmanagement und Fachdienst Personal Lösungsstrategien entwickelt, welche die Erhöhung des Zielerreichungsgrads der Hilfsfrist für Einsätze erreicht, da dieser weiterhin unter der Zielvorgabe von 90 v.H. liegt. Der Hauptgrund für diese Unterschreitung liegt in der baulichen und personellen Situation der Wache Süd, da ebendort keine, den gesetzlichen Anforderungen entsprechende Anzahl an Einsatzkräften stationiert werden können. Diese Mindeststandards sollten jedoch nicht aus Kostengründen aufgeweicht werden - Die Feuerwehr schlägt daher einen Stufenplan vor, welcher die Sicherheit erhöht und die aktuelle Haushaltsentwicklung berücksichtigt. Die sich daraus ergebenden Synergieeffekte mit Feuerwehrdienstleistungszentrum werden derzeit klarer definiert.

Die Aufgabenübernahme für die Leitstelle des Landkreises Saalfeld/Rudolstadt ist planmäßig angelaufen. Durch eine entsprechende Zweckvereinbarung ist die Übernahme zum 01.01.2021 vereinbart. Notwendige Abstimmungen zur technischen Sicherstellung und Datenübernahme sowie zum Personalübergang sind erfolgt und werden konkretisiert. Entsprechend des Landesgutachtens kündigte Weimar nunmehr an, dass die Disponierung durch die Leitstelle Erfurt ab dem 01.04.2021 erfolgen soll. Der Fachdienst wird auch hier bestmöglich unterstützen.

Um noch besser auf die zukünftigen Herausforderungen reagieren bzw. interne Abläufe optimieren zu können, arbeitet der Fachdienst Feuerwehr an einer eigenen IT-Strategie, welche sich sowohl in die Gesamtstrategie der Stadt Jena integriert, als auch das angebotene Leistungsspektrum (intern und extern) erweitert.

Fachdienst Personenstandswesen und Aufenthaltsrecht

Die große Herausforderung des 2. Halbjahres wird die Bewältigung des Antragsaufkommens einschließlich der Rückstände sein. Zeitweise Schließung, erforderliche Hygieneauflagen, Zugangsbeschränkung, schwierige räumliche und personelle Situation in Verbindung mit starker Nachfrage und zunehmender Ausweitung der aufenthaltsrechtlichen Tatbestände und Duldungsgründe führen aktuell bereits zur Terminausbuchung bis Oktober 2020. Im Falle des üblichen Zuzugs zum Wintersemester ist eine weitere Erhöhung der Wartezeit zwischen Terminanfrage und tatsächlich möglichem Termin wahrscheinlich.

Im studentischen Bereich erwarten Universität und Ernst-Abbe-Hochschule dem Vorjahr vergleichbare Bewerberzahlen. Ob es unter den Bedingungen von teilweise noch immer eingeschränkt arbeitenden Botschaften und noch immer schwierigen Reisebedingungen tatsächlich zu vergleichbaren Einreisezahlen kommen wird, bleibt spekulativ.

Im Team Standesamt wird für den Herbst ebenso wie in der Ausländerbehörde ein vermehrtes Antragsaufkommen erwartet, hauptsächlich im Bereich Einbürgerung, Anmeldung Eheschließung, Urkundenverkehr, der (wenn weiter wie bisher) schwer zu bewältigen sein wird.

CHANCEN UND RISIKEN

Bereits im vergangenen Quartal wurde auf den eingereichten Fördermittelantrag für das Smart City Projekt hingewiesen. Nunmehr wurde durch das Bundesinnenministerium (BMI) am 08.09.2020 bekanntgegeben, dass die Stadt Jena zu den Kommunen gehört, die für die Erarbeitung und Umsetzung integrierter Smart City Strategien gefördert werden. Für die Umsetzung der Ziele, Strategien und Maßnahmen bekommt Jena 15,7 Millionen Euro über sieben Jahre. Hiermit bieten sich für die Stadt herausragende Chancen, die Digitalisierung weiter ambitioniert voranzutreiben. Unter dem Solgan "Jena digitalisiert, lernt und teilt - Unsere Stadt schafft und nutzt Wissen" soll insbesondere das zentrale Infrastrukturprojekt, die WISSENSAllmende Jena, implementiert werden. Hierbei handelt es sich um eine Urban Data Plattform, die nicht nur Daten sammelt und strukturiert, sondern auch Instrumente zur Generierung von Wissen enthält. Diese Infrastruktur soll mit vielen anderen Projekten verknüpft werden. Dazu gehören Digitalprojekte bei Bildungs- und sozialen Trägern, digitale Logistikkonzepte, das "smarte Quartier" in Lobeda sowie eGovernmentprojekte.

Im Bereich der Feuerwehr bilden weiterhin die strategische Ausrichtung der Feuerwehren (Berufsfeuerwehr und

Freiwillige Feuerwehr) sowie die Ehrenamtsförderung die zentralen Herausforderungen. Ohne die tatkräftige Unterstützung und Einbindung der Freiwilligen Feuerwehren in den Ausrückbereichen hätte der Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und der Katastrophenschutz in dieser anspruchsvollen Zeit nicht funktionieren können.

Insbesondere die Anzahl der planmäßig durchzuführenden Gefahrenverhütungsschauen konnte auch im Jahr 2020 auf Grund der angespannten Personalsituation im Bereich Vorbeugende Gefahrenabwehr nicht erreicht werden. Zahlreiche Gefahrenverhütungsschauen mussten auf Grund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Dies setzt den negativen Trend fort, welcher sein einigen Monaten den zu erwartenden Minderertrag bei Kostenersatz und Gebühren begründet. Hier sollte personell nachgesteuert, oder die erwarteten und eingeplanten Erträge niedriger angesetzt werden - beide Varianten wurden bei Personal- und Haushaltsplanung berücksichtigt.

Insofern die Prognosen des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (sachverständigenrat-wirtschaft.de) stimmen und diesen gefolgt wird, ist bereits im 3. Quartal 2020 mit einer Normalisierung der aktuellen Situation (Aufholeffekt) zu rechnen. Sowohl Basisszenario, als auch das Szenario „ausgeprägtes V“ lassen die im BBEP 2019 - 2024 gemachten und auf das städtische Gutachten „Szenario 2030“ bezogenen Handlungsempfehlungen weiterhin realistisch erscheinen. Der sich daraus ableitende Maßnahmenbeginn lässt nur wenig Verzögerung zu, könnte jedoch den Entwicklungstrend im 3. Quartal 2020 abwarten, um ggf. notwendige Maßnahmen aus dem realistischer werdenden Szenario vorzubereiten. Der Ein-Jahres-Haushalt in 2021 lässt ausreichend strategische Korrekturen im Folgejahr zu.

Im Fachdienst Buchhaltung und Vollstreckung führt die personelle Situation weiter zu Abstrichen an der Aufgabenerfüllung, was sich infolge der Arbeitsbedingungen unter Corona verstärkt hat. Trotzdem zeigte die 2018 eingeführte neue Struktur erste Erfolge. Die Arbeit in Schichten i.V.m. Homeoffice konnte bewerkstelligt werden und funktioniert deutlich besser, als zu Beginn erwartet. Es muss gelingen, dieses wieder gewonnene Gemeinschaftsgefühl und Zusammenrücken in die Zeit nach Corona zu übernehmen
Die aufgrund der nach wie vor äußerst angespannten Zins- und Geldmarktpolitik eingeführte Praxis der Banken, für Geldbestände über bestimmte Limite hinaus Strafzinsen (aktuell - 0,5 %) zu erheben, verursacht zusätzliche Kosten, die die Stadt Jena bis auf Weiteres zu tragen hat. Der Aufwand für Liquiditätsdispositionen, um Strafzinsen bzw. Kassenkredite auf das unvermeidbare Maß zu beschränken, ist sehr stark gestiegen und belastet erheblich. Die stichtagsbedingt stark schwankende Liquidität und alle daraus resultierenden Folgen werden in den nächsten Jahren weiter erheblich Zeit und Kraft im Fachdienst Buchhaltung und Vollstreckung binden.

Der Fachdienst Buchhaltung und Vollstreckung rechnet beginnend ab dem 4. Quartal 2020 mit einer erheblichen Welle an Insolvenzeröffnungen in Folge von Corona sowohl bei Firmen, Kleingewerbe und Privatpersonen. Vollstreckungen können in diesen Fällen nicht mehr erfolgen bzw. müssen eingestellt werden. Auf die Stadt insgesamt werden Ertragsausfälle in diversen Bereichen zukommen, deren Höhe aktuell nicht abgeschätzt werden kann. Insolvenzquoten sind erfahrungsgemäß äußerst gering.

Benjamin Koppe
Dezernent für Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice

Stand Ergebnisplan zum 30.06.2020

Ergebnisplanposition	Werte in T€				
	Ergebnis 2019	HH-Ansatz 2020	AO 2020	VAO 2020	Abw. zum HH-Ansatz
01 Steuern und ähnliche Abgaben					
02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	374	227	20	288	60
03 Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0		0
04 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.876	4.821	2.049	3.855	-966
05 privatrechtliche Leistungsentgelte	521	603	281	474	-129
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.044	5.565	3.494	5.943	379
07 Erhöhung/Verminderung des Bestands FE/UE und Leistungen					
08 andere aktivierte Eigenleistungen					
09 sonstige laufende Erträge	2.816	2.705	1.210	2.204	-501
10 Zins- und sonstige Finanzerträge	8	3	7	7	4
11 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	6.067	6.205	0	6.205	0
12 außerordentliche Erträge					
13 Entnahme aus Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Entnahme aus der allgemeinen Rücklage					
15 Entnahme aus der zweckgebundenen Ergebnisrücklage					
Summe Erträge	20.706	20.129	7.060	18.977	-1.153
01 Personalaufwendungen SN	21.217	22.229	10.093	22.883	653
02 Personalaufwendungen - ohne SN	184	65	38	69	3
03 Versorgungsaufwendungen					
04 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.063	7.918	7.161	9.877	1.959
05 Abschreibungen auf immaterielle VG des AV und auf SA	827	1.160	0	1.160	0
06 Abschreibungen auf VG des UV, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten					
07 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	3.222	4.981	1.979	4.368	-613
08 Aufwendungen der sozialen Sicherung	33	60	7	21	-39
09 sonstige laufende Aufwendungen	7.794	8.562	7.327	8.676	114
10 Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	0	8	0	18	10
11 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.990	5.835	0	5.835	0
12 außerordentliche Aufwendungen					
13 Einstellungen in Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Einstellung in die allgemeine Rücklage					
15 Einstellung in die zweckgebundene Ergebnisrücklage					
Summe Aufwendungen	47.331	50.818	26.605	52.905	2.087
Gesamtsaldo	-26.625	-30.689	-19.545	-33.929	-3.240

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2019

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2020

AO = Ergebnis gemäß Buchungsstand zum Quartalsstichtag 30.06.2020

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendung gemäß SN wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt. Die Abweichungen gegenüber dem HH-Ansatz ergeben sich wie folgt:

Einsparungen aus der Personalkostenbudgetierung	-343
Verringerung HH-Ansatz für Konsolidierungsbeitrag 1,5%	349
Verringerung HH-Ansatz für zusätzliche Konsolidierung (10 VbE in 2016 bzw. 3,0% ab 2017)	698
Verschiebungen zwischen Dezernaten aufgrund von Umordnungen, Strukturänderungen o.ä.	-50
Abweichung Gesamt-Soll zum HH-Ansatz	-685
Abw. zum HH-Ansatz	653



Stand Ergebnisplan zum 30.06.2020 je Budget

							Werte in T€	
Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2019	HH-Ansatz 2020	Gesamt-Soll 2020	VAO 2020	Abweichung zum Gesamtsoll	
T2004475	Förderung des Sports Herr Weißbrodt	ER.09: Mehrertrag 13 T€ aus Rückzahlung Zuschüsse durch Vereine und Verbände (periodenfremd) Erstattungsbescheide an Stadtsportbund und Sport- und Sozialclub Jena AW.04: Mehraufwand 311 T€ aus Betriebskosten an KIJ aufgrund aktueller Verträge mit KIJ 2020 AW.07: Minderaufwand 22 T€ aus Zuschüssen an Jenaer Bäder und Freizeit GmbH aufgrund Ausbleibens neuer Vertragsverhandlungen zum Schul- und Vereinsschwimmen AW.09: Mehraufwand 73 T€ aus Mieten an KIJ aufgrund aktueller Verträge mit KIJ 2020 AW.09: Minderaufwand 75 T€ Einsatz Budgetübertrag aus Vorjahr zur Deckung von Mehraufwendungen innerhalb des Budgets	-5.059	-7.307	-7.033	-7.307	-274	
T2012110	FD Haushalt, Controlling und Organisationsentwicklung Herr Berger	AW.01: Mehraufwand 114 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Minderaufwand 14 T€ aus Betriebskosten an KIJ aufgrund aktueller Verträge KIJ 2020 AW.09: Mehraufwand 128 T€ aus Mieten an KIJ aufgrund aktueller Verträge 2020 (u.a. Fachanwendungen)	-677	-965	-968	-1.194	-226	
T2012120	FD HHCO - Projekt Doppik Herr Berger		-13	-10	-10	-10	0	
T2012130	FD HHCO - Betriebe Herr Berger							
T2022140	FD Buchhaltung und Vollstreckung Frau Perret	ER.04: Minderertrag 15 T€ aus Leistungen für Dritte - Gesetzlich zugewiesen Vollstreckung, aufgrund Corona-Krise deutlich weniger Vollstreckungsvorgänge ER.09: Minderertrag 70 T€ aus Mahngebühren (40 T€), Säumniszuschlägen (20 T€) sowie Pfändungsgebühren (10 T€) als Folgen der Corona-Krise AW.01: Mehraufwand 25 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.10: Mehraufwand 10 T€ für Zinszahlungen an den priv. Bereich aufgrund evtl. möglicher Kassenkredite in 2020	208	0	-42	-130	-88	

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2019	HH-Ansatz 2020	Gesamt-Soll 2020	VAO 2020	Abweichung zum Gesamtsoll
T2032510	FD Kommunale Ordnung Herr Arndt	ER.04: Minderertrag 80 T€ aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten (13 T€ Minderertrag Verwaltungsgebühren Gewerbe, 17 T€ Minderertrag Gebühren für Abschleppen von Fahrzeugen, 50 T€ Sondernutzungsgebühren aufgrund der Corona-Pandemie - Erlass der Gebühren ab 05-12/20 um 80 Prozent, 03-04/2020 voller Erlass) ER.06: Mehrertrag 12 T€ aus Erstattungen von übrigen Bereichen aufgrund einer erhöhten Anzahl an Sozialbestattungen, bei denen im Nachgang die Kosten von Erben etc. gedeckt wurden (Erstattungen werden meist zeitlich verzögert festgestellt bzw. gezahlt) ER.09: Minderertrag 450 T€ aus Bußgeldern, davon 250 T€ ruhender Verkehr und 200 T€ fließenden Verkehr - aufgrund der Corona-Pandemie waren Kontrollen nicht in angemessenem Rahmen möglich AW.01: Mehraufwand 67 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.09: Minderaufwand 22 T€ aus Mieten an KIJ aufgrund aktueller Verträge 2020	-3.715	-3.902	-4.019	-4.579	-560
T2052540	FD Feuerwehr Herr Schörnig	ER.04: Mindererträge 20 T€ aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten (120 T€ Minderertrag Benutzungsgebühren lt. Satzung, da aufgrund von Corona und fehlender Stelle weniger Gefahrenverhütungsschauen, sowie Mehrertrag 100 T€ Lehrgangsgebühren B1 Lehrgang, da mehr Teilnehmer als geplant) ER.06: Minderertrag 430 T€ aus den Verkauf von Persönlicher Schutzausrüstung im Rahmen der Corona-Pandemie, Schutzkittel wurden bisher nicht verkauft ER.06: Mehrertrag 276 T€ aus Kostenerstattungen von Kostenträgern aufgrund Verhandlungsergebnis aus 10/2019 mit den Krankenkassen AW.01: Mehraufwand 965 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Mehraufwand 148 T€ aus Betriebskosten an KIJ aufgrund aktueller Verträge 2020 AW.04: Mehraufwand 276 T€ aus Kostenerstattung an Hilfsorganisationen im Rettungsdienst gemäß Verhandlungsergebnis 10/2019 mit den Krankenkassen AW.09: Mehraufwand 173 T€ aus Mieten für Fachwendungen an KIJ aufgrund aktueller Verträge mit KIJ	-11.566	-12.281	-12.508	-14.243	-1.735

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2019	HH-Ansatz 2020	Gesamt-Soll 2020	VAO 2020	Abweichung zum Gesamtsoll
T2062610	FD Bürger- und Familienservice Herr Schroth	ER.04: Minderertrag 370 T€ aus Verwaltungsgebühren im Fachdienst aufgrund der Corona-Pandemie, deutlich weniger Fälle wurden bearbeitet ER.06: Mehrertrag 15 T€ aus Erstattungen vom Land aufgrund Restzahlungen für die Landtagswahl 2019 AW.01: Mehraufwand 67 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Minderaufwand 16 T€ aus Gebührenanteil für Führungszeugnisse - aufgrund der Corona-Pandemie wurden deutlich weniger Fälle bearbeitet, demzufolge muss auch weniger Geld abgeführt werden AW.07: Minderaufwand 43 T€ aus Zuschüssen an Studierendenwerk Thüringen für die Ausbildungsprämie aufgrund geringerer Anzahl an Studenten AW.09: Minderaufwand 55 T€ aus Mieten an Fachanwendungen an KIJ aufgrund aktueller Verträge 2020 AW.09: Minderaufwand 157 T€ aus Aufwendungen an die Bundesdruckerei - aufgrund der Corona-Pandemie wurden deutlich weniger Fälle bearbeitet und demzufolge weniger Vordrucke benötigt	-3.065	-3.098	-2.991	-3.140	-149
T2062611	FD BFS - KIHGS/ Erziehungsgeld Herr Schroth	ER.04: Minderertrag 617 T€ aus Hortgebühren und dazugehörigen Personalkosten, da aufgrund von Corona in den Monaten April-Juni 2020 keine Gebühren vereinnahmt wurden AW.01: Mehraufwand 47 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.07: Minderaufwand 351 T€ aus der Weiterleitung von Hort-Personalkosten an das Land - da für die Monate 04-06/2020 aufgrund von Corona keine Hortgebühren vereinnahmt wurden, gab es auch keine Weiterleitung an das Land AW.08: Minderaufwand 39 T€ aus Gebührenübernahmen nach SGB VIII - da für die Monate 04-06/2020 keine Kitagebühren vereinnahmt wurden, war auch eine Übernahme der Gebühren nicht notwendig	-844	-994	-955	-1.230	-274
T2072620	FD Personenstandswesen und Aufenthaltsrecht Frau Horatschek	AW.01: Mehraufwand 53 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.09: Minderaufwand 20 T€ aus Aufwendungen an die Bundesdruckerei	-1.890	-2.133	-2.067	-2.097	-29
Summe Dezernat 2			-26.625	-30.689	-30.594	-33.929	-3.334
zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz							94
Abweichung VAO vom Haushaltsansatz							-3.240

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2019

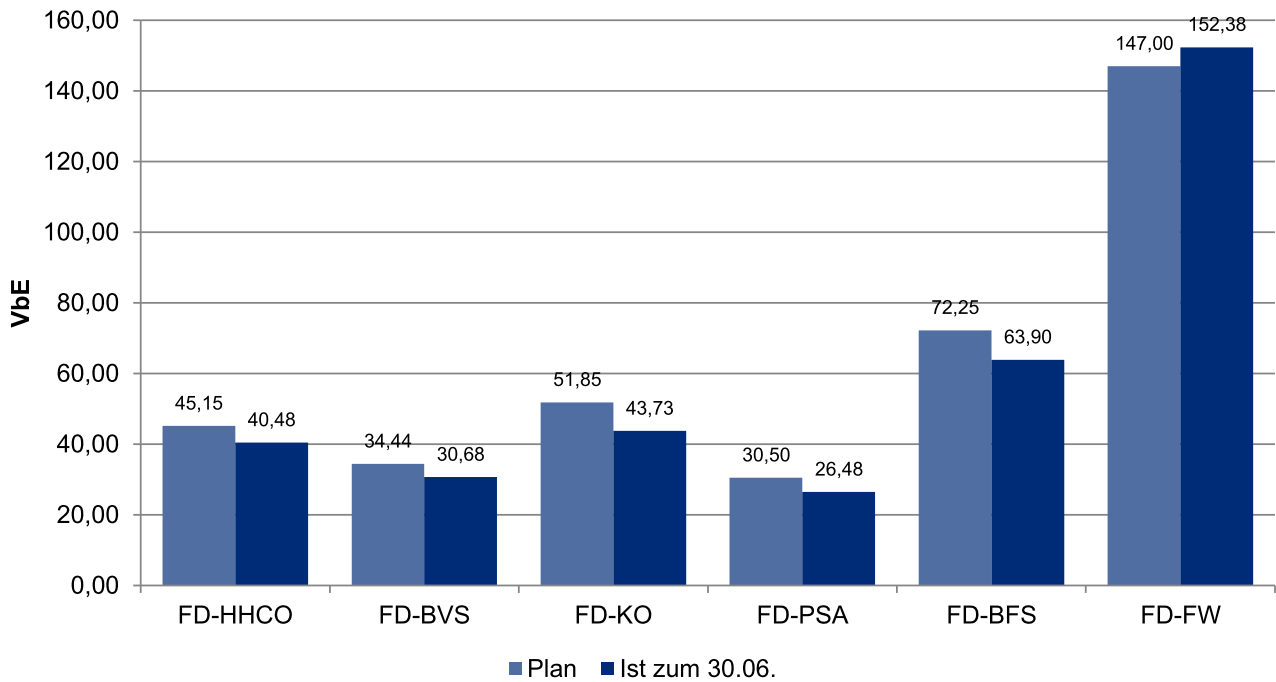
Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2020

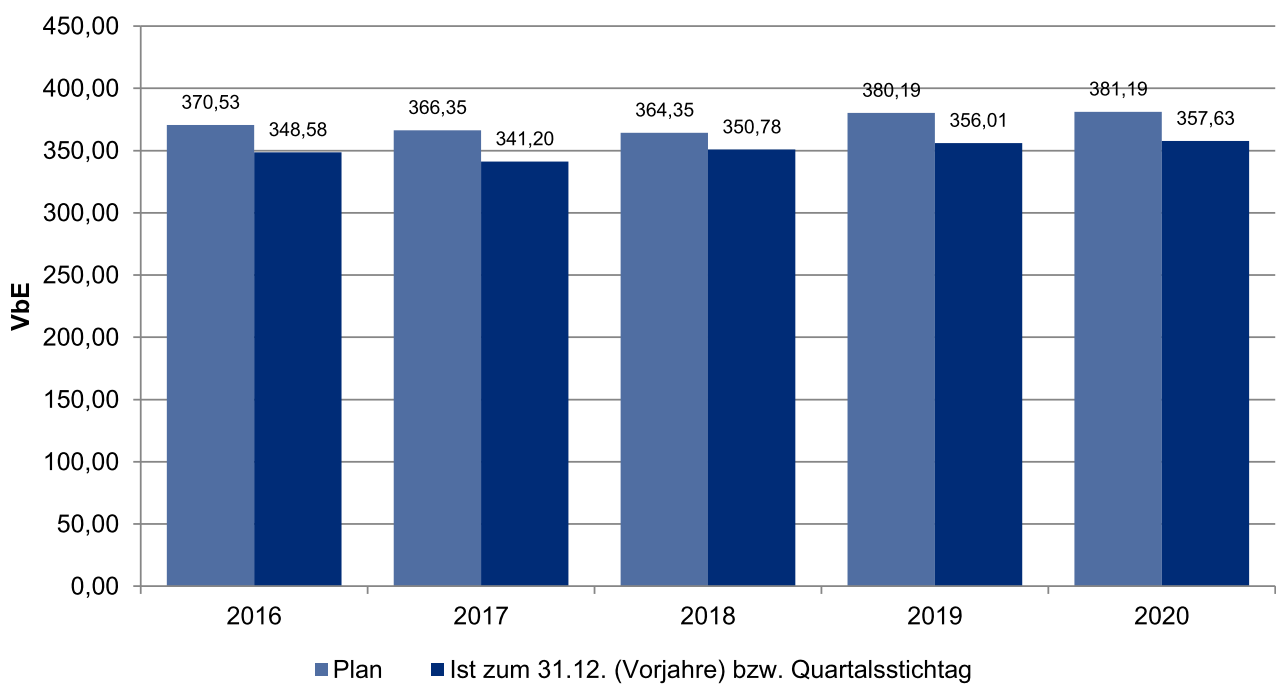
Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.



Stellenbesetzung je Fachdienst



Stellenentwicklung



Kennzahlen zum 30.06.2020 je Budget

Einheiten entsprechend Kennzahl
Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr

Budget	Produkt	Kennzahl	Plan 2020	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
T2004475	Förderung des Sports					
4211	Allgemeine Sportförderung und Verwaltung der Angelegenheiten des Sports (P)					
		1) Mindestens 22% der Jenaer Bevölkerung treiben regelmäßig organisierten Sport.. 2) Die jährliche Projekt- und Pauschalförderung des Jenaer Sports beträgt mind. 60 T.				
		42110130 Organisationsgrad Sport in %	22	22	22	0,00 ✓
		42110160 Anzahl organisierter/geförderter Sportveranstaltungen/-events	2	1	0	-100,00 % ✘
T2012110	FD Haushalt, Controlling und Organisationsentwicklung					
1131	Organisation (P)					
		1) Aktualisierungen von Stellenbeschreibungen werden innerhalb von 8 Wochen nach Geltendmachung abgeschlossen. 2) Der Anteil von aktualisierten Stellenbeschreibungen an allen Stellenbeschreibungen beträgt mind. 95%.				
		11310011 Durchschnittliche Bearbeitungszeit von Stellenbeschreibungen in Wochen	8	8	8	0,00 ✓
		11310020 Anteil aktualisierter Stellenbeschreibungen an allen Stellenbeschreibungen in %	95	95	95	0,00 ✓
1147	Technikunterstützte Informationsverarbeitung (P)					
		1) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit von Supportanfragen (DMS) beträgt maximal 5 Tage. 2) Die standardmäßige Implementierung des DMS ist bis zum Ende des Jahres 2020 verwaltungswweit abgeschlossen. 3) Bis Ende des Jahres 2020 wird in Bezug auf die DMS-Einführung auf Grundlage der Anbindung spezifischer Fachanwendungen ein Implementierungsgrad von mindestens 80% erreicht.				
		11470010 Durchschnittliche Bearbeitungszeit von Supportanfragen in Tagen	5	5	4,11	-0,89 ✓
		11470020 Implementierungsgrad DMS (standardmäßig) in den Fachdiensten in %	90	70	78,6	8,60 ✓
		11470030 Implementierungsgrad DMS (Anbindung von Fachanwendungen) in den Fachdiensten in %	70	50	46,2	-3,80 ✘
1161	Finanzverwaltung (P)					
		1) Anträge auf institutionelle Förderung und Projektförderung werden zu 90 % innerhalb von 2 Wochen ab Zugang verwaltungsmäßig geprüft. 2) Anträge auf institutionelle Förderung werden zu 85 % innerhalb von 2 Monaten ab dem Zeitpunkt der abgeschlossenen verwaltungsmäßigen Prüfung betriebswirtschaftlich geprüft. 3) Anträge auf Projektförderung werden zu 80 % innerhalb von 2 Wochen ab dem Zeitpunkt des Abschlusses der verwaltungsmäßigen Prüfung betriebswirtschaftlich geprüft. 4) Anträge auf institutionelle Förderung werden zu 85 % bis zum 31.12. des Antragsjahres entschieden. 5) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor vier Jahren beträgt 95 %. 6) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor drei Jahren beträgt 70 %. 7) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise der Förderperiode von vor zwei Jahren beträgt 40 %. 8) Es werden jährlich 4 institutionelle Förderungen vertiefend geprüft. 9) Die Widerspruchsquote zu Verwendungsnachweisprüfungen ist kleiner 15 %. 10) Die Erfolgsquote der Widersprüche ist kleiner 5 %. 11) Zinsrelevante Messbescheide des Finanzamtes werden innerhalb von 8 Wochen bearbeitet. 12) Für 90 % der Widersprüche im Team Gemeindesteuern erfolgt die Entscheidung über Abhilfe bzw. Nichtabhilfe innerhalb von 8 Wochen. 13) 90 % der Anträge auf Aussetzung der Vollziehung im Team Gemeindesteuern werden innerhalb von 4 Wochen geprüft und bearbeitet (mindestens Kontaktaufnahme mit Antragstellern und / oder Verfahrensbeteiligten).				
		11610051 Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor vier Jahren in %	95	80,75	53,57	-27,18 ✘
		11610063 Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor drei Jahren in %	70	49	19,35	-29,65 ✘
		11610080 Anzahl vertiefend geprüfter institutioneller Förderungen	4	1	1	✓
		61110020 Anteil der fristgerecht bearbeiteten zinsrelevanten Messbescheide in %	100	100	100	0,00 ✓
		61110030 Anteil der fristgerecht bearbeiteten Widersprüche in %	90	90	92,42	2,42 ✓
		61110040 Anteil der fristgerecht bearbeiteten Adv-Anträge in %	90	90	100	10,00 ✓
1171	Steuerung und Controlling (P)					

Budget	Produkt	Kennzahl	Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
			Plan 2020	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
		1) Die Quartalsberichte zum Stand des Haushaltsvollzugs und der Kennzahlen werden in 100 % der Fälle bis spätestens zum Ende des Folgequartals veröffentlicht.				
		11710010 Anzahl der fristgerecht vorgelegten Quartalsberichte	4	2	1	-1,00 ✓
1211	Durchführung von Auftragsstatistiken (P)					
		1) Wiederkehrende Auftragsstatistiken werden in 100 % der Fälle bis zum vorgegebenen Stichtag bearbeitet.				
		2) In mindestens 95 % der Fälle werden schriftliche Auskünfte innerhalb von 10 Arbeitstagen bearbeitet.				
		12110011 Anteil der termingerecht bearbeiteten, wiederkehrenden Auftragsstatistiken in %	100	100	100	0,00 ✓
		12110020 Anteil der fristgerecht bearbeiteten Anfragen in %	95	95	100	5,00 ✓
T2022140	FD Buchhaltung und Vollstreckung					
1162	Buchhaltung und Vollstreckung (P)					
		1) Die Schwankung bei den reinen Ist-Buchungsposten beträgt im Vergleich zum Vorjahr höchstens 3 % nach unten.				
		2) Die Quote der auf laufenden Geschäftskonten zur freien Verfügung gehaltenen Geldbestände beträgt im Verhältnis zum Gesamtkassenbestand höchstens 15 %.				
		3) Die Schwankung bei der Anzahl von Zahlungen durch Vollstreckung beträgt im Vergleich zum Vorjahr höchstens 10 % nach unten.				
		11620010 Realisierungsquote Ist-Buchungsposten in %	97	97	87,1	-9,90 ●
		11620020 Geldanlagequote in %	85	85	82,4	-2,60 ●
		11620030 Realisierungsquote Zahlungen durch Vollstreckung in %	90	90	64,8	-25,20 ✗
T2032510	FD Kommunale Ordnung					
1221	Sicherheit und Ordnung (P)					
		1) Mindestens 95 % der Sondernutzungsanträge werden innerhalb von 10 Arbeitstagen beschieden.				
		2) Im Rahmen einer intensiven Zusammenarbeit mit der Polizei werden im Kalenderjahr mindestens 48 gemeinsame Streifengänge durchgeführt.				
		3) Zur Auslastung der Einsatzfahrzeuge des ZEVD werden je Fahrzeug und Jahr durchschnittlich mindestens 14.400 km zurückgelegt.				
		12210020 Anteil der innerhalb von 10 AT beschiedenen Sondernutzungsanträge in %	95	95	100	5,00 ✓
		12210030 Anzahl der gemeinsamen Streifengänge mit der Polizei	48	24	13	-45,83 % ✗
		12210040 Durchschnittlich gefahrene km je Dienst-Kfz ZEVD	14.400	7.200	12.163	68,93 % ✓
1222	Gewerbe (P)					
		1) Jede Gaststätte wird im Kalenderjahr mindestens 1x kontrolliert.				
		2) Jede Spielhalle wird im Kalenderjahr mindestens 2x kontrolliert.				
		12220030 Anteil der im Kalenderjahr kontrollierten Gaststätten in %	100	50	29,1	-20,90 ✗
		12220040 Anteil der im Kalenderjahr mind. 2x kontrollierten Spielhallen in %	100		87,5	87,50 ✓
1234	Verkehrsüberwachung (P)					
		1) Verkehrsstörungen durch ordnungswidrig parkende Fahrzeuge werden innerhalb von durchschnittlich 45 Minuten ab der Entscheidung, dass abgeschleppt werden muss, beseitigt.				
		2) Maximal 1 % der Verwarnungen aus dem Bereich ruhender und fließender Verkehr werden aufgrund von Erfassungsfehlern eingestellt.				
		12340012 Durchschnittliche Abschleppdauer in min	45	45	45	0,00 ✓
		12340024 Anteil der aufgrund von Erfassungsfehlern eingestellten Verwarnungen in %	1	1	0,23	-0,77 ✓
		12340110 Anzahl geahndete Verstöße fließender Verkehr	75.000	37.500	25.553	-31,86 % ●
		12340120 Anzahl Verwarnungen/Bußgelder ruhender Verkehr	35.000	17.500	13.953	-20,27 % ●
T2052540	FD Feuerwehr					
1261	Brandschutz (P)					
		1) In mindestens 90 % der Alarmierungen wird der Einsatzort in der erforderlichen Sollstärke (Funktionen) und in der vorgegebenen Hilfsfrist für bebaute Ortslagen erreicht.				
		2) Die im Kalenderjahr anstehenden wiederkehrenden Gefahrenverhütungsschauen werden zu 100% durchgeführt.				
		3) Durch eine der doppelten Soll-Besetzung der Fahrzeuge entsprechenden Mitgliederzahl wird die Einsatzbereitschaft der freiwilligen Feuerwehren der Stadt Jena gewährleistet.				
		12610010 Erreichungsgrad der Funktionsstärke und Hilfsfrist in %	90	90	84,6	-5,40 ✗
		12610020 Anteil der im Kalenderjahr durchgeführten wiederkehrenden Gefahrenverhütungsschauen in %	100	100	19	-81,00 ✗

Budget		Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
Produkt	Kennzahl	Plan 2020	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
	12610110 Anzahl der Mitglieder freiwilliger Feuerwehren	280	280	301	7,50 % ✓
	12610120 Anzahl der Mitglieder Jugendfeuerwehren	75	75	140	86,67 % ✗
1271	Rettungsdienst (P)	1) In mindestens 95 % der Einsätze wird der Einsatzort innerhalb der vorgegebenen Hilfsfrist erreicht.			
	12710010 Erreichungsgrad der Hilfsfrist in %	95	95	96,64	1,64 ✓
1272	Leitstelle (P)	(keine Ziele)			
	12720100 Anzahl der vermittelten Einsätze gesamt	60.200	30.100	31.168	3,55 % ✓
T2062610	FD Bürger- und Familienservice				
1225	Einwohnerwesen (P)	1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Funktion Korrektur Person geringst möglich zu nutzen. 2) Die durchschnittliche Wartezeit im Jahr beträgt maximal 11 min. 3) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt im Jahr maximal 18 min. 4) Die durchschnittliche Kundenzufriedenheit des Vorjahres entspricht mindestens der Schulnote 1,8.			
	12250010 Anteil Fälle, in denen Korrekturfunktion genutzt wurde, an Gesamtfällen in %	1,09	1,09	1,17	0,08 ✓
	12250020 Durchschnittliche Wartezeit (min)	11	11	3,75	-7,25 ✓
	12250030 Durchschnittliche Bearbeitungszeit (min)	11	11	10,25	-0,75 ✓
1232	Fahrerlaubnisse (P)	1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Fehlerquote bei der Übermittlung an das Kraftfahrtbundesamt zu minimieren. 2) In mind. 90 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand. 3) Die durchschnittliche Wartezeit beträgt maximal 3 min. 4) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt maximal 17 min.			
	12320010 Fehlerquote in %	0,5	0,5	0,22	-0,28 ✓
	12320020 Widerspruchsquote - ungerechtfertigte Widersprüche in %	90	90	100	10,00 ✓
	12320030 Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers in min.	3	3	1	-2,00 ✓
	12320040 durchschnittliche Bearbeitungszeit in min.	17	17	15	-2,00 ✓
1233	Zulassung und Abmeldung von Fahrzeugen (P)	1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Funktion Korrektur Person geringst möglich zu nutzen. 2) Die durchschnittliche Wartezeit im Jahr beträgt maximal 11 min. 3) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt im Jahr maximal 18 min. 4) Die durchschnittliche Kundenzufriedenheit des Vorjahres entspricht mindestens der Schulnote 1,8.			
	12330010 Anteil Fälle, in denen Korrekturfunktion genutzt wurde, an Gesamtfällen in %	0,2	0,2	0,12	-0,08 ✓
	12330020 Durchschnittliche Wartezeit (min)	11	11	3,75	-7,25 ✓
	12330030 Durchschnittliche Bearbeitungszeit (min)	17	17	13	-4,00 ✓
T2062611	FD BFS - KIHGS / Erziehungsgeld				
3472	Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (P)	1) In mindestens 60 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand. 2) Bei Rückforderungen wird in mindestens 30 % der Fälle ein Bußgeld verhängt.			
	34720010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	60	60	80	20,00 ✓
	34720020 Bußgeldquote bei Rückforderungen in %	30	30	46,15	16,15 ✓
3512	Sonstige soziale Angelegenheiten - Bundeselterngeldgesetz (P)	1) In mindestens 80 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand. 2) Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer im Jahr beträgt maximal 25 Arbeitstage. 3) Die durchschnittliche Erledigungsquote beträgt im Jahr mindestens 90 %.			
	35120010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	80	80	100	20,00 ✓
	35120020 durchschnittliche Bearbeitungsdauer in Arbeitstagen	25	25	26,8	1,80 ●
	35120030 Erledigungsquote in % (ab 7/2015 nur für Bundeselterngeld aufgrund Nichtigkeitserklärung des Betreuungsgeldgesetzes)	90	90	83,8	-6,20 ✗

Budget	Produkt	Kennzahl	Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
			Plan 2020	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
3611	Förderung nach § 22 SGB VIII in Kindertageseinrichtungen, in Tagespflege und Horten (P)					
	1) In mindestens 80 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.					
	36110010	Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	80	80	100	20,00 ✓
3653	Erhebung Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen und bei Inanspruchnahme der Tagespflege - Verrechnungsprodukt (P)					
	1) In mindestens 90 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.					
	36530010	Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	90	90	100	10,00 ✓
3654	Erhebung Elternbeiträge für Horte in Schulen - Verrechnungsprodukt (P)					
	1) In mind. 90 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.					
	36540010	Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	90	90	100	10,00 ✓
T2072620	FD Personenstandswesen und Aufenthaltsrecht					
1224	Aufenthaltsrecht von Ausländern (P)					
	1) Pro elektronischem Aufenthaltstitel (eAT) beträgt die Anzahl der Bürgervorsprachen im Durchschnitt nicht mehr als 3. 2) Im Rahmen einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung bleibt die Zahl der fehlerhaft bestellten elektronischen Aufenthaltstitel (eAT) sowie Reiseausweise unter 2 %.					
	12240010	Vorsprachenquote für elektronische Aufenthaltstitel (Anzahl Vorsprachen je eAT)	1,24	1,24	1,06	-0,18 ✓
	12240020	Fehlerquote beim elektronischen Aufenthaltstitel sowie Reiseausweis in %	0,57	0,57	0,2	-0,37 ✓
	12240110	Anzahl aktuell aufhältiger Ausländer	10.500	10.500	11.129	5,99 % ✓

Erläuterungen

Die Kennzahlen im Bereich des Produktes Finanzverwaltung können derzeit aus technischen Gründen noch nicht vollständig ermittelt werden.